

Jubiläumskonzert mit Hindernissen

Chorios feiert 30-jähriges Bestehen mit einem Konzert in Abtei St. Hildegard



Auf dem Weg zurück zu alter Stärke: Der Pop- und Gospelchor Chorios in der Abteikirche St. Hildegard.



Frank Eckhardt bei seinem letzten Konzert mit Chorios. Weil er am Finger verletzt war, vertrat ihn Martin Pfeiffer (links) am Keyboard.

Eibingen. (hhs) – Proppenvoll war die Abteikirche St. Hildegard, als der Rheingauer Pop- und Gospelchor am Sonntag sein zweites Konzert aus Anlass des 30-jährigen Bestehens gab. Das Konzert bildete zugleich den Abschluss der Zusammenarbeit mit dem langjährigen Chorleiter Frank Eckhardt, der Chorios im Jahr 2013 übernommen hatte.

Eigentlich hätte das Konzert schon im Oktober letzten Jahres stattfinden sollen. Damals erzwang eine Corona-Erkrankung im Umfeld des Chorleiters die kurzfristige Absage. Und auch am letzten Sonntag wäre das Konzert beinahe erneut geplatzt. Dr. Doris Mallmann, Vorsitzende von Chorios erläuterte, dass sich Frank Eckhardt an der Hand verletzt hatte und deswegen nicht das Keyboard spielen konnte. Durch den kurzfristigen Einsatz des Pianisten Martin Pfeiffer konnte aber auch diese Klippe umschifft werden. Dass auch noch ein Solist komplett ausfiel, ist man auch in „Nach-Corona-Zeiten“ gewohnt. Mit Umstellungen bei der Besetzung der Solo-Parts bewältigte Chorios auch dieses Problem. So kam Chorleiter Eckhardt zum Abschluss seiner Karriere sogar noch zu einem Auftritt als Solo-Sänger.

Dem Veranstaltungsort angemessen, konzentrierte sich der Chor fast ausschließlich auf Gospels – ein Begriff, der sich laut Doris Mallmann aus den englischen Worten „Good Spell“, zu Deutsch „gute Nachrichten“ herleitet. Zu hören waren bekannte Stücke aus dem Chorios-Repertoire, aber auch einige neuere Lieder, die der Chor eigens für die beiden Jubiläumskonzerte – das erste fand bereits Ende September in der evangelischen Kirche von Geisenheim statt – einstudiert hatte.

Auch wenn Chorios noch immer nicht seine alte – zahlenmäßige – Stärke erreicht hat, hinterließ der Chor am Sonntag doch einen deutlich positiveren Eindruck als im Herbst letzten Jahres. Insbesondere die größere Anzahl an Männerstimmen wirkte sich positiv

aus. Herausragend war einmal mehr Katharina Jumeau. Hielt man beim Beginn ihres Solos noch angespannt den Atem an – im September hatte



Herausragende Solistin: Katharina Jumeau überzeugte stimmlich und mit Mimik und Gestik.

ihre Stimme teilweise versagt – wich die Anspannung schnell großer Freude und Begeisterung über ihren Vortrag. Die zweite Vorsitzende des



Pressesprecher Herman Verkroost agierte auch beim Jubiläumskonzert als Solist.

Chors sang das Lied „I don't know how to love him“ aus dem Musical Jesus Christ Superstar nicht „nur“ einfach großartig. Sie überzeugte auch durch Mimik und Gestik. Stark auch wieder Herman Verkroost bei seinen kurzen Soli in den Songs „You raise me up“ und „Lean on me“.

Weitere Solisten waren Diana Holland und Anne Jansen, die im Duett mit ihrem Mann Reiner bei „You are the light of my soul“ gefiel – wobei Reiner Jansen erst kurzfristig für seinen ausgefallenen Sangeskollegen eingesprungen war.

Nach dem regulären Ende des Konzerts gab es stehende Ovationen des Publikums, das dann mit der Zugabe eines irischen Segens „An irish blessing“ auf den Nachhauseweg geschickt wurde. Dass nicht noch weitere Zugaben gefordert wurden, dürfte wohl eher an den kühlen Temperaturen in der Abteikirche gelegen haben als an der Qualität des Konzertes gelegen haben. Selbst kräftiges (Mit-)Klatschen während und nach den einzelnen Liedern reichte nicht, um das Wärmefizit auszugleichen.



Anne und Reiner Jansen harmonierten bestens bei ihrem Duett.



Die Stimmung in der proppenvollen Abteikirche kontrastierte mit den kühlen Temperaturen.